

Einführung in die theologische Ethik	Mi 8.15 – 9.45
	Raum 1.318
Einführungsseminar Modul 2	
Einführung in die Grundbegriffe und Grundlagen der Ethik resp. der theologischen Ethik. Im Zentrum stehen die vier prüfungsrelevanten Themenbereiche: Grundlagen philosophischer und theologischer Ethik, biblisches Ethos, Schuld, ethische Argumentation.	
Literatur: HAAG, Karl-Friedrich: Nachdenklich handeln. Bausteine für eine christliche Ethik. Göttingen 1996. HONECKER, Martin: Evangelische Ethik als Ethik der Unterscheidung, Berlin 2010	

Einführung in die Religionspädagogik und –didaktik	Mo 13.45 – 15.15
	Raum 1.318
Einführungsseminar Modul 2	
Einführung in die grundlegenden Themenbereiche der Religionspädagogik und –didaktik. Fragestellungen zur religiösen Bildung und Erziehung im Rahmen des RU insgesamt sowie Grundkenntnisse zur Didaktik des Religionsunterrichts. Schwerpunkt bilden die prüfungsrelevanten Themenbereiche.	
Literatur: Arbeitstext im Seminar: NOORMANN, Harry u.a. (Hg), Ökumenisches Arbeitsbuch Religionspädagogik, Stuttgart 2004 ²	

Religionsunterricht planen und gestalten am Beispiel Weihnachten	Di 13.45 – 15.15
	Raum 1.318
Religionsdidaktisches Hauptseminar Modul 3, 5 – 8	
Das „alle Jahre wieder“ kehrende Thema wird fachwissenschaftlich und fachdidaktisch für alle Klassenstufen bearbeitet. Im Mittelpunkt stehen religionsdidaktische Denkprozesse sowie religionsdidaktische Prinzipien (z.B. Handlungs- u. Erfahrungsorientierung; Lebensweltorientierung, Kompetenzorientierung). Anfertigung einer Seminararbeit zur Erlangung der AT 2 (Modul 3) möglich.	
Literatur: HANISCH, Helmut, Unterrichtsplanung im Fach Religion, Göttingen 2007 MICHALKE-LEICHT, Wolfgang (Hg), Kompetenzorientiert unterrichten. Das Praxisbuch für den Religionsunterricht, München 2011 RIEGEL, Ulrich, Religionsunterricht planen. Ein didaktisch-methodischer Leitfaden, Stuttgart 2010	

Weihnachten

Mo 15.45 – 17.15

Raum 1.318

GWF, Fächerverbund Ästhetik, Fächerverbund Sprache

„Er ist gewaltic unde starc, der ze wihen naht geboren wart: daz ist der heilige krist“, heißt es in einem mittelhochdeutschen Gedicht aus dem Jahre 1170, das der Feier der Geburt Christi im Laufe der Zeit den Namen gab. (ze wihen naht = zu den geweihten Nächten). Seit wann, warum und mit welchen Symbolen, Bräuchen und Ritualen wird Weihnachten gefeiert? Mit Texten, Bildern bzw. historisch-kulturellen Zeugnissen wird dieser Frage nachgegangen.

Für eine effektive Teilnahme ist die Bearbeitung von Texten (Minimalpensum!) sowie regelmäßige Teilnahme erforderlich.

Erwerb eines Hauptseminarscheins (GWF, FV) ist nach Rücksprache möglich.

Literatur:

DOHMEN, Christoph, Warum feiern wir Weihnachten. Stuttgart 2006

KOSCHORKE, Martin, Jesus war nie in Bethlehem, Darmstadt 2008

WEIHNACHTEN, Welt und Umwelt der Bibel, 4/2007

ausführliche Literaturliste im Seminar

Die Josefserzählung

Mo 12.00 – 13.30

und das Buch Esther

Raum 1.247

Hauptseminar zum AT und Didaktik des AT, M 4 u.a., FV Sprache, GWF

Josef (Genesis 37 – 50), der zum Retter seines Volkes wird, hat ein weibliches Pendant: Esther (Buch Esther). Schwerpunkte des Seminars bilden bibelwissenschaftliche, bibelhermeneutische und theologische Zugänge zu beiden Erzählungen, sog. Diasporanovellen. Religionsdidaktische bzw. bibeldidaktische Überlegungen bauen auf diesem soliden Fachwissen auf und werden - im günstigen Fall - relevante Themen für Kinder und Jugendliche des 21. Jahrhunderts ‚freischaufeln‘, bzw. Josefs Geschichten didaktisch reflektiert erzählen und die Bedeutung des Esther-Buches (sog. Festrolle, zum jüdischen Purimfest gelesen) entdecken.

Für eine effektive Teilnahme ist die Bearbeitung von Texten (Minimalpensum!) sowie die regelmäßige Teilnahme erforderlich.

Erwerb eines Hauptseminarscheins (RP, GWF, FV) ist möglich.

Literatur:

BUTTING, Klara, Das Buch Esther. Vom Widerstand gegen Antisemitismus und Sexismus, in: SCHOTTROFF, Luise u.a. (Hg), Kompendium feministische Bibelauslegung, Gütersloh 1998

LUX, Rüdiger, Josef. Der Auserwählte unter seinen Brüdern, Leipzig 2001

SCHRAMM, Timm, Die Bibel ins Leben ziehen. Bewährte „alte“ und faszinierende „neue“ Methoden lebendiger Bibelarbeit, Stuttgart 2003

WACKER, Marie-Theres, Ester. Jüdin, Königin, Retterin, Stuttgart 2006

ausführliche Literaturliste im Seminar

Ethik im Religionsunterricht

Mi 12.00 – 13.30

Raum 2.101

Religionspädagogisches Hauptseminar M 3 – 8

Der RU wird nach GG Art. 7,3 konfessionsgebunden erteilt, als ordentliches Lehrfach nimmt er den Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule wahr. Grundlegend vermittelt er Kompetenzen im Rahmen religiöser Bildung (im Horizont des christlichen Glaubens). Dieses religionspädagogische Hauptseminar knüpft fortführend an Inhalte (z.B. Freiheit, Verantwortung, Vernunft, Gewissen) aus Modul 2 (Einführung in die theologische Ethik) an und geht der Frage nach, welche Bedeutung moralische Erziehung (ethische Reflexion) im Kontext religiöser Erziehung und Bildung hat.

Erwerb eines Hauptseminarscheines ist nach Absprache möglich.

Literatur:

ADAM, Gottfried; SCHWEIZER, Friedrich (Hg) Ethisch erziehen in der Schule, Göttingen 1996

LACHMANN, Rainer (Hg), Ethische Schlüsselprobleme: lebensweltlich, theologisch, didaktisch, Göttingen 2006

OSER, Fritz; ALTHOF, Wolfgang (Hg), Moralische Selbstbestimmung. Modelle der Entwicklung und der Erziehung im Wertebereich, Stuttgart 1992

ausführliche Literaturliste im Seminar

DENKmal - Schoah erinnern

Di 17.30 – 19.00

Raum 1.340

Religionsdidaktisches und religionspädagogisches Hauptseminar M 3 – 8, GWF, FV SozialWiss.

Überlegungen zur konkreten Gestaltung von Gedenktagen (9.November, Holocaustgedenktag 27. Januar, Stgt-Killesberg 01.12.11) sowie Teilnahme an aktuellen Gedenkveranstaltungen.

Angesprochen werden Fragestellungen für alle Schularten und Klassenstufen: Warum sollen nachfolgende Generationen der Schoah gedenken? Wie können solche Erinnerungsprozesse in der Schule und speziell durch den RU realisiert werden? Zur Sprache kommen Verstehens- und Verarbeitungsmöglichkeiten von Schülerinnen und Schülern, Lehrerkompetenzen, interdisziplinäres Lernen vom Fach Religion aus, (religions)didaktische Grenzen sowie offene Fragen.

Erwerb eines Hauptseminarscheins (RP, GWF, FV) ist nach Rücksprache möglich.

(**Schoah**, *hebr.* = Katastrophe; **Holocaust**, *engl.-amerik.* = Massenvernichtung, (Brand-)Katastrophe, eigentlich ‚Brandopfer‘)

Literatur:

SCHOAH – ERINNERN LERNEN, KatBl. 1/2010

SCHWEITZER, Friedrich, An den Grenzen einer jeden Didaktik: "Erziehung nach Auschwitz". In: ders., Elementarisierung im RU. Erfahrungen, Perspektiven, Beispiele, Neukirchen-Vluyn 2003

WAGENSOMMER, Georg, How to teach the Holocaust. Didaktische Leitlinien und empirische Forschung zur Religionspädagogik nach Auschwitz, Frankfurt u.a. 2009

ausführliche Literaturliste im Seminar

Schoah/Holocaust im Film

Februar 2012

Do 09. und Fr. 10.02.12 , 9.30 – 17.00

Religionspädagogisches Hauptseminar M 3 – 8, GWF, FV Ästhetik

Ausgewählte Filme zum Themenkomplex Judentum – Schoah stehen im Mittelpunkt dieses Kompaktseminar über 4 Tage. Thematisiert werden grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen zum Thema, filmästhetische Zugänge sowie didaktische Potenziale für fächerübergreifenden Unterricht resp. für den RU.

Erwerb eines Hauptseminarscheins (GWF, FV, RP) ist nach Rücksprache möglich.

Bitte um persönliche Anmeldung, damit im Laufe des WS Informationen zur weiteren Vorbereitung zugestellt werden können.

Einzelne TeilnehmerInnen können vorab Filme sichten, um diese im Seminar vorzustellen.

Filmliste, Themen- und Zeitplan in moodle.

(**Schoah**, *hebr.* = Katastrophe; **Holocaust**, *engl.-amerik.* = Massenvernichtung, (Brand-)Katastrophe, eigentlich ‚Brandopfer‘)

Literatur zum Seminarthema und zu Verfilmungen:

CORELL, Catrin, Der Holocaust als Herausforderung für den Film. Formen des filmischen Umgangs mit der Schoah seit 1945, Bielefeld 2009

WENDE, Waltraud (Hg), Der Holocaust im Film. Mediale Inszenierung und kulturelles Gedächtnis, Heidelberg 2007

STEINMETZ, Rüdiger, Filme sehen lernen. Grundlagen der Filmästhetik, Frankfurt 2005³

ausführliche Literaturliste im Seminar

Lernen in Schreibprozessen –

Februar 2012

Die Methode creative writing im RU

Mo 13. – Do 16. 02.12, 9.30 – 17.00

Religionspädagogisches Hauptseminar, M 3 u.a., FV Sprache

Schreibprozesse sind *Denkprozesse*. Schreiben ist eine uralte Form der *Kommunikation*. Schreiben kann dem *Ordnen von Gedanken* dienen und der *Klärung von Gefühlen*. Schreibprozesse fördern *Wahrnehmungsfähigkeit und Persönlichkeitsbildung*. Vermittlung eines Methoden-Repertoires aus dem sog. Kreativen Schreiben, das der Auseinandersetzung mit den Texten des RU (aus Bibel, KG, Syst.Theol. u. a.) dient (Schreiben zu Texten, über Texte, analog zu Texten, Textgattungen etc.). Zur Sprache kommen sämtliche Themenbereiche des RU, über die selbständig nachgedacht, quergedacht und geschrieben (erzählt, gedichtet, gerapt, argumentiert u.v.m.) wird, bzw. alle Themen (zu Gott und der Welt) zu denen sich Schüler/innen subjektiv gestaltend ausdrücken können.

Erwerb eines Hauptseminarscheins RP durch Reflexion der zugrunde liegenden religionsdidaktischen Prinzipien (z.B. performativ, theologisierend, symbolisch, konstruktiv, elementarisierend, bibel)didaktisch); Auseinandersetzung mit interdisziplinären Bezügen im FV Sprache.

Literatur:

PETZOLD, Hilarion G.; ORTH, Ilse, Poesie und Therapie. Über die Heilkraft der Sprache, Bielefeld 2005

PLATSCH, Anna, Schreiben als Weg. Von der kreativen Kraft des Wortes, Bielefeld 2010

SCHEIDT vom, Jürgen, Texte als Wege zu sich selbst und zu anderen, Frankfurt 2003

WERDER von, Lutz, Lehrbuch des Kreativen Schreibens, Wiesbaden 2007